

Freitag, 7. November 1975

Blatt 2764

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Aufzüge um 30 Millionen Schilling: Erhöhter Wohnkomfort und Sicherung von Arbeitsplätzen

Straßenbahn: Einmannbetrieb erweitert

U-Bahn: Boden unter dem Franz Josefs-Kai wird verfestigt

Wien 1945: Favoritner und Margaretner gesucht

Vor dem Messepalast entstehen ein Park und eine Tiefgarage

Neue Donau schon drei Kilometer lang

Appell des österreichischen Städtebundes an die neugewählte Volksvertretung

Erfolgreicher Kampf gegen den Großstadtlärm

Lokal:  
(orange)

Am Samstag fährt wieder die U 1

Kultur:  
(gelb)

Hansi Niese zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



k o m m u n a l :

=====

aufzuege um 30 millionen s: erhoelter wohnkomfort und  
sicherung von arbeitsplaetzen

1 wien, 7.11. (rk) auf antrag von vizebuergemeister hubert p f o c h genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen den nachtraeglichen ein- beziehungsweise anbau von 46 personenaufzuegen in elf staedtischen wohnhausanlagen. dieses grossvorhaben im rahmen des aufzug-programms wird einen finanziellen aufwand von rund 30 millionen s erfordern.

mit dieser forcierung der aufzugseinbauten in mehrstoeckige haeuser der aelteren staedtischen wohnhausanlagen wird vor allem der wohnkomfort jener bewohner verbessert, denen infolge ihres alters oder gesundheitzustandes das stiegensteigen nicht mehr leicht faellt. gleichzeitig bringt dieser grossauftrag in einer zeit des konjunkturrueckganges der heimischen aufzugsindustrie wesentliche wirtschaftliche impulse, sodass damit zahlreiche arbeitsplaetze gesichert werden koennen.

wie vizebuergemeister pfoch bekanntgab, sind die planungsarbeiten fuer weitere 80 aufzugseinbauten im gange. (smo)

0937



k o m m u n a l :

=====

## strassenbahn: einmannbetrieb erweitert

2 wien, 7.11. (rk) die zahl der schaffnerlosen strassenbahnzuege in wien wird immer groesser. ab kommenden samstag, dem 8. november, werden auf den strassenbahnlinien b und bk an allen tagen und auf den linien a und ak im abendverkehr sowie an sonn- und feiertagen schaffnerlose zuege eingesetzt werden.

damit erstreckt sich der einmannbetrieb bei der wiener strassenbahn auf insgesamt 205 triebwagen und 549 beiwagen. bis ende 1980 soll der einmannbetrieb auf saemtlichen strassenbahnen und bussen der wiener verkehrsbetriebe realisiert werden.

ab samstag wird auch der letzte zug der linie bk ab kaisermuehlen taeglich um 23.47 uhr fahren. aus zeitlichen anschlussgruenden hat man die abfahrtszeit um zehn minuten verlaengert.

in den schaffnerlosen zuegen erfolgt die fahrkartenausgabe durch den fahrscheinausgabeautomaten. waehrend der einfuehrungszeit werden die fahrer angewiesen, fuenfhundert schilling als wechselgeld mit sich zu fuehren. (karp)

0939



k o m m u n a l :

=====

u-bahn: boden unter dem franz josefs-kai wird verfestigt

8 wien, 7.11. (rk) eine aus vertretern der zustaendigen magistratsdienststellen, der beteiligten baufirmen und den amts-sachverstaendigen bestehende kommission legte donnerstag nachmittag die vorgangswise fuer die weiterarbeit im u-bahn-tunnel zwischen stephansplatz und schwedenplatz fest. bekanntlich war es in der vorwoche zu einem sand- und wassereinbruch unter den haeusern franz josefs-kai 19 und 21 gekommen. durch bodenverfestigungen und andere sicherungsmassnahmen konnte jegliche gefahr rasch beseitigt werden. um eine maximale sicherheit bei der wiederaufnahme des schildvortriebs zu garantieren, muessen durch bentonit-zement-sowie silikat-gel-injektionen bodenverfestigungen in groesserem masstab vorgenommen werden. diese umfangreichen arbeiten werden rund drei bis vier monate in anspruch nehmen. erst dann wird die schildfahrt wieder aufgenommen. als erste massnahme wird in der kommenden woche die sogenannte ortsbrust, der vorderste teil des schildes, wasserdicht verbaut, damit der druck im tunnel abgelassen werden kann. (ger)

1103



7. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2768

k o m m u n a l :

=====

wien 1945: favoritner und margaretner gesucht

3 wien, 7.11. (rk) die von buergermeister leopold g r a t z geschaffene ''kommission wien 1945'' sucht personen, die das jahr 1945 im 5. oder im 10. bezirk erlebt haben und ueber diese zeit, vor allem ueber den beginn des politischen und wirtschaftlichen wiederaufbaus berichten koennen.

in seiner sitzung der kommission berichtete der vorsitzende, hofrat dr. rudolf n e c k , dass bis ende oktober mehr als 500 personen schriftliche erinnerungen - darunter sind sieben umfassende tagebuecher - abgegeben oder sich fuer tonbandinterviews zur verfuegung gestellt haben. aus allen bezirken kamen berichte, allerdings in unterschiedlicher zahl und ausfuehrlichkeit. umfassende informationen liegen besonders ueber das geschehen in den bezirken 1, 2, 3, 9, 15, 16, 17 und 19 vor. noch sehr lueckenhaft ist hingegen das material ueber die bezirke 5 und 10 , aber auch 8, 12, 18 und 20.

die kommission beschloss, die sammlung von material vorlaeufig noch auf jeden fall bis jahresende fortzusetzen. ihr sitz befindet sich in der schmidthalle des rathauses, sie ist telefonisch werktags von 14 bis 15.30 uhr unter der telefonnummer 42 800/4210 (durchwahl) erreichbar. (sti)

0942



k o m m u n a l :

=====

vor dem messepalast entstehen ein park und eine tiefgarage

6 wien, 7.11. (rk) ab kommenden montag, den 10. november, wird der parkplatz vor dem messepalast gesperrt. derzeit dort parkende autos koennen in den darauffolgenden tagen noch unbehindert weg-fahren. die kommende woche dient der freimachung des platzes und der bauvorbereitung.

am montag, dem 17. november, beginnen dann die arbeiten an der tiefgarage, die 16 monate in anspruch nehmen werden. die zu-fahrt zum messepalast wird waehrend der gesamten baudauer moeglich sein.

die garage wird in drei etagen 1200 autos platz bieten. an der oberflaeche, wo heute die autos parken, wird ein 11.000 qua-dratmeter grosser park entstehen. eine grosse flaeche, die heute dem verkehr gewidmet ist, wird damit den fussgaengern zurueckge-geben, asphalt durch rasen und baeume ersetzt.

die entlang der lastenstrasse stehende baumreihe wird durch den bau der tiefgarage in keiner weise beruehrt. die baeume ent-lang des messepalastes werden zum grossen teil versetzt und wer-den in zukunft an den beiden enden des zukuenftigen parks - bei der mariahilfer strasse und vor dem volkstheater - gruppiert sein. mit dem baubeginn im spaetherbst wurde mit bedacht der fuer das versetzen der baeume guenstigste zeitpunkt gewaehlt. ein teil der baeume - darunter kranke - muss gefaellt werden. eine weit groes-sere anzahl wird jedoch an ihrer stelle in dem neu entstehenden park gepflanzt werden.

diese 11.000 quadratmeter grosse neue gruenflaeche mitten in der stadt wird nicht nur von unschaetzbarem wert hinsichtlich ihrer erholungsfunktion und hinsichtlich der verbesserung der umweltbe-dingungen in diesem verkehrsreichen gebiet sein, sondern darueber hinaus auch staedtebaulich einen wichtigen akzent setzen. durch die neuanordnung der baeume, die im einvernehmen mit dem bundes-denkmalamt erfolgt, wird der blick auf den bisher verdeckten messe-palast freigegeben, der durch die entstehende gartenanlage einen

./.



voellig neuen rahmen erhaelt. der platz zwischen den museen erhaelt durch den messepalast, dessen fassaden komplett renoviert werden, einen visuell eindrucksvollen abschluss. der ensembleeindruck des raumes zwischen ringstrasse und messepalast wird wesentlich verbessert.

die tiefgarage selbst wird nach modernsten gesichtspunkten gebaut. sie wird voll klimatisiert sein, zweibahnige, geradlinige ein- und ausfahrten aufweisen, muenz- und banknotenwechsler werden fuer eine bequeme, vollautomatische abwicklung sorgen. die ueberwachung erfolgt zentral mittels fernsehkameras. die abgase werden in grosser hoehe abgefuehrt, sodass eine wesentliche verbesserung der luftqualitaet erzielt werden kann. (ger)

1031



k o m m u n a l :

=====

## neue donau schon drei kilometer lang

7 wien, 7.11. (rk) im rahmen einer pressefahrt mit stadtrat ing. fritz h o f m a n n konnten sich heute freitag journalisten von den grossen fortschritten bei den arbeiten an der neuen donau ueberzeugen. erstes fahrtziel war das einlaufbauwerk langenzersdorf, mit dessen fertigstellung einer der ersten und einer der wichtigsten bauabschnitte des gesamten hochwasserschutzprojektes zu ende geht. die bauarbeiten begannen im jahr 1972. die hydraulischen anlagen sind nunmehr fertiggestellt. was naturgemaess lediglich noch fehlt, ist die elektronische fernsteuerungsanlage, die handsteuerungsanlage ist bereits betriebsfertig. vom einlaufbauwerk aus wird naemlich einmal die steuerung aller drei wehranlagen im bereich der neuen donau erfolgen. die beiden anderen anlagen (wehr 1 bei der praterbruecke und wehr 2 bei albern) werden in der technischen konzeption aehnlich dem einlaufbauwerk ausgebildet. das einlaufbauwerk (bei stromkilometer 1938,06) wird bei hochwasser die aufgabe haben, die aufteilung der wassermenge zwischen strom und neuer donau zu regeln. auch bei voller freigabe aller wehroeffnungen wird die dem einlaufbauwerk vorgelagerte sogenannte geschiebeleitschwelle ein eindringen von geschiebe in die neue donau verhindern.

fuer die architektonische gestaltung des bauwerks zeichnet prof. kurt s c h l a u s s verantwortlich. der gestaltung lag das bemuehen zugrunde, das bauwerk in die landschaft einzugliedern. die umgebung und das einlaufbauwerk selbst werden fuer fussgaenger - mit ausnahme der betriebsraeume natuerlich - frei zugaenglich sein. ueber die bruecke des einlaufbauwerks wird ein fussgaengeruebergang fuehren.

einige daten zur verdeutlichung der dimensionen: aushub: 1,300.000 kubikmeter, beton: 70.000 kubikmeter, stahlwasserbauteile: 800 tonnen, betonstahl: 1000 tonnen, wasserbausteine: 180.000 tonnen.

anschliessend erfolgte eine besichtigung der neuen donau unterhalb der praterbruecke: mit dem aushub der neuen donau wurde



am 29. mai 1972 bei stromkilometer 1923,50 (kraftwerk donaustadt) begonnen. vor wenigen tagen konnte der dritte baukilometer vollendet werden.

der gerinneaushub erfolgt von einem provisorischen absturzbauwerk oberhalb der steinspornbruecke aus stromabwaerts mittels eines eimerkettenbaggers von 120 tonnen eigengewicht mit einer stundenleistung von 400 kubikmeter. in kuerze wird ein noch leistungsfaehigerer bagger (500 kubikmeter pro stunde), dessen montage auf der baustelle derzeit im gang ist, zum einsatz kommen. das aushubmaterial wird sofort wegtransportiert und zur dammschuetzung sowie zur oberflaechengestaltung der insel verwendet.

bei diesen arbeiten werden bereits die empfehlungen der jury - wettbewerb donaubereich in die wirklichkeit umgesetzt. flussabwaerts des sogenannten toten grundes traegt die bauausfuehrung mit einer flacheren gestaltung der boeschungen sowie mit einer sanften, huegelfoermigen oberflaechenmodellierung des inselbereiches diesen empfehlungen unmittelbar rechnung. das gleiche gilt fuer die behandlung der bestehenden vegetation sowie fuer die bereits im gange befindlichen bepflanzungsmassnahmen. (ger)

(forts.mgl.)

1100



k u l t u r :

=====

## hansi niese zum gedenken

5 wien, 7.11. (rk) auf den 10. november faellt der 100. geburts-  
tag der unvergesslichen wiener volksschauspielerin hansi n i e s e .  
1875 als tochter eines fabrikanten am brillantengrund geboren, ver-  
lebte sie eine glueckliche kindheit und zeigte schon fruehzeitig  
darstellerische begabung. mit zwouelf jahren sprang sie fuer das  
erkrankte mitglied einer wanderbuehne ein und war seither dem  
theater verfallen. nach einem engagement beim schwender in  
rudolfsheim debuettierte sie ohne berufsausbildung, die sie auch  
spaeater nicht nachholte, 1890 in znaim und wurde in der folgezeit  
an verschiedenen provinzbuehnen in operetten, lustspielen, aber  
auch in klassischen stuecken, hauptsaechlich im rollenfach der  
naiven und sentimentalen, beschaeftigt. daneben entwickelte sie  
ihre realistische gestaltungskraft, die sie immer mehr zur komik  
fuehrte. 1893 wurde sie von adam mueller-gutenbrunn an das neu  
errichtete raimund-theater verpflichtet. dort setzte sie sich als  
charakterkomikerin sowie als interpretin des volks- und lokalstueckes  
durch. anlaesslich eines glanzvollen gastspieles am berliner thalia-  
theater lernte sie ihren spaeteren gatten, den bedeutenden schau-  
spieler, regisseur und theaterdirektor josef jarno kennen, dem sie  
30 jahre lang in guten und schlechten tagen zur seite stand. mit  
ihm zog sie in das theater in der josefstadt ein, wo ihr kuenstler-  
tum zur vollendung reifte. entsprechend der vielseitigkeit ihres  
darstellungsvermoegens, das sie in gleicher weise fuer die tragoedie  
wie fuer die komoedie befaehigte, umfasste ihr repertoire unter  
anderem shakespeare, moliere, raimund, nestroy, anzengruber,  
hauptmann, schoenherr und schnitzler. durch die basstoene ihrer  
eigenartig gebrochenen stimme, der die mittellage fehlte, erzielte  
sie sogar in maennerrollen besondere wirkung. in jener zeit, als  
ihr stern trotz der beginnenden theaterkrise am hellsten strahlte,  
wirkte hansi niese an vielen wiener buehnen, am theater an der  
wien, am carltheater, am deutschen volkstheater, am lustspiel-  
theater, ferner mehrere jahre am neuen wiener stadttheater und



an der renaissancebuehne. auch in der oesterreichischen provinz und in vielen staedten deutschlands und europas trat sie auf und erntete als urbild volkstuemlichen wiener humors ueberall triumph. zum film kam sie verhaeltnismaessig spaet. "sturm im wasserglas", "purpur und waschblau", "hochzeit am wolfgangsee", "audienz in ischl" und zahlreiche andere titel von wiener spielfilmen verbanden ihren namen mit der geschichte dieser kunstgattung. nach dem tode jarnos, dessen hochgespannte kuenstlerische ambitionen ihn zu ende seiner direktionszeit in schwere finanzielle bedraengnis brachten, musste sie, um die schuldenlast zu tilgen, ein aufreibendes wanderleben fuehren und kam immer seltener nach wien. am 4. april 1934 starb hansl niese infolge eines schlaganfalls. sie wurde, unter grosser anteilnahme der bevoelkerung ihrer heimatstadt, im ehrenggrab ihres gatten auf dem wiener zentralfriedhof beigesetzt. wie raimund und nestroy, kainz und girardi hat die dankbare nachwelt auch ihr ein sichtbares zeichen ehrenden gedenkens in gestalt einer portraetbueste beim volkstheater errichtet. die stadt wien ehrte ihr andenken durch die benennung einer gasse im 19. gemeindebezirk/heiligenstadt.



L o k a l :

=====

am samstag faehrt wieder die u 1

4 wien, 7.11. (rk) fuer vier stunden steht der wiener bevoelkerung am kommenden samstag erneut die u-bahn zur kostenlosen benuetzung zur verfuegung.

in der zeit von 13 bis 17 uhr werden am 8. november die bereits zur tradition gewordenen u-bahn-fahrten zum nulltarif zwischen den stationen taubstummengasse und keplerplatz veranstaltet. ein- und aussteigen koennen die 'u 1'-fahrgaeste sowohl in wieden als auch favoriten.

die gratis-probefahrten sind in der vorweihnachtszeit die ideale gelegenheit, einen ausgedehnten schaufensterbummel in favoritens fussgaengerparadies zu unternehmen. (karp)

0944



k o m m u n a l :

=====

appell des oesterreichischen staedtebundes  
an die neugewaehlte volksvertretung

9 wien, 7.11. (rk) die geschaeftsleitung des oesterreichischen staedtebundes hat am donnerstag unter dem vorsitz des wiener buergermeisters leopold g r a t z folgenden appell an die neugewaehlte volksvertretung beschlossen:

"der oesterreichische staedtebunde entbietet durch seine geschaeftsleitung der am 5. oktober 1975 neugewaehlten volksvertretung seine guten wuensche fuer eine fruchtbare, der gesamten oesterreichischen bevoelkerung dienende taetigkeit. die gleichen wuensche gelten der bundesregierung fuer ihre eigene taetigkeit ebenso wie fuer die zusammenarbeit mit dem parlament, den laendern und den gemeinden.

die bundesregierung hat es sich zum ziel gesetzt, 'die oesterreichische bundesverfassung in bestimmten bereichen den erfordernissen der gegenwart anzupassen.' diese ueberlegungen treffen sich mit jenen des oesterreichischen staedtebundes, der die gleichen absichten bezueglich des gemeindeverfassungsrechtes bereits im vorjahr in angriff genommen hat. er appellierte in diesem zusammenhang an die organe des bundes, den gemeinden unter bedachtnahme auf die entwicklung von der ordnungs- zur leistungsgemeinschaft ein hoechstmass an autonomie zu wahren und diese autonomie auch finanziell zu sichern.

diese sicherung der finanziellen moeglichkeiten der gemeinden sollte nicht nur in formeller hinsicht durch die finanzverfassung, sondern auch in materieller beziehung durch ausreichende moeglichkeiten des neuen finanzausgleiches erfolgen, der in der eben begonnenen gesetzgebungsperiode vom parlament zu beschliessen sein wird. der oesterreichische staedtebund erklaert sich daher zu jeder nur denkbaren zusammenarbeit mit der vom herrn bundesminister fuer finanzen eingesetzten wissenschaftlichen studiengruppe bereit,



die ueberlegungen fuer eine neuregelung des finanzausgleiches in enger zusammenarbeit aller finanzausgleichspartner anzustellen und vorschlaege zu erstatten hat.

in diesem zusammenhang ersucht der oesterreichische staedtebund parlament und regierung, einigen problemkreisen von ausserordentlicher praktischer und finanzieller tragweite besonderes augenmerk zu schenken und in dieser richtung entscheidende schritte zu unternehmen.

es handelt sich vor allem um die seit langem angestrebte, umfassende loesung des krankenanstaltenproblems, um eine entscheidende verbesserung des oeffentlichen nahverkehrs (ohne die besonderen aufgaben des individualverkehrs ausser acht zu lassen), um ziel-fuehrende massnahmen auf allen den umweltschutz betreffenden gebieten und das grosse problem des strassenbaues insgesamt. dem oesterreichischen staedtebund ist dabei bewusst, dass wirksame massnahmen in allen diesen bereichen hohe zusaetzliche mittel erfordern, die jedoch aufgebracht werden muessen, wenn die allseits angestrebte hebung der lebensqualitaet fuer die bevoelkerung wirklichkeit werden soll. die oesterreichische bevoelkerung ist zweifellos in ihrer uebergrossen mehrheit einsichtig genug, dieser notwendigkeit rechnung zu tragen beziehungsweise zu erkennen, dass sie anderenfalls minderleistungen auf anderen gebieten in kauf nehmen muesste.

die bundesregierung hat in ihrer regierungserklaerung vom 5. november dankenswerterweise auf diese fragenbereiche bezug genommen, der oesterreichische staedtebund gibt daher der berechtigten hoffnung ausdruck, dass die realisierung der diesbezuglichen aussagen sobald als moeglich in angriff genommen beziehungsweise fortgesetzt wird.

die gemeinden sind wie in der vergangenheit auch weiterhin bereit, ihre abgabenrechtlichen moeglichkeiten auszuschoepfen und auch unpopulaere notwendigkeiten zu vertreten. sie sind aber, gemessen an ihren moeglichkeiten, zu schwach, um diese fragen allein zu loesen oder auch nur entscheidende verbesserungen zu finanzieren.



die hohen anforderungen der bevoelkerung auf dem infrastrukturektor einerseits und die vor allem aus diesem titel bestehende hohe verschuldung der meisten gemeinden andererseits zwingt die gemeinden, einen dringenden

appell an den bund

- im rahmen ihrer moeglichkeiten aber auch an die laender - zu richten, ihnen bei der bewaeltigung ihrer vielfachen und umfangreichen aufgaben spuerbare hilfe zu gewaehren.

im hinblick auf ihre an sich prekaere wirtschaftliche lage und unter hinweis auf die starken einnahmeneinbussen bei den ertragsanteilen im rahmen der gesamtentwicklung, mit ruecksicht auf ihren hohen verschuldungsgrad und die geldwertentwicklung ersuchen die durch den oesterreichischen staedtebund vertretenen gemeinden, ohne den geltenden finanzausgleich in frage zu stellen, die moeglichkeit zu pruefen, zumindest jene finanzzuweisungen und zuschuesse, die im fag 1973 als fixbetragee normiert sind, spuerbar anzuheben, um ihre leistungsfahigkeit nicht zu gefaehrden.

der oesterreichische staedtebund verkennt dabei nicht die schwierige wirtschaftliche situation, in der sich der bund derzeit befindet und welche schweren lasten er selbst bei der bewaeltigung der umfangreichen staatsaufgaben zu tragen hat. die aufrechterhaltung der leistungsfahigkeit der gemeinden muss dem bund aber auch in dieser situation ein wesentliches anliegen sein.

diese feststellung trifft der oesterreichische staedtebund in wiederholung seiner wohl gerechtfertigten auffassung, dass die oeffentlichen aufgaben gleichrangig zu beurteilen seien, ob sie nun vom bund, den laendern oder den gemeinden wahrzunehmen sind. er wiederholt weiters das ersuchen, die gemeinden rechtzeitig und unter gewaehrung ausreichender fristen in die begutachtung vor der erlassung von gesetzen und verordnungen einzuschalten und die gemeinden in einem moeglichst weitgehenden mass zur mitberatung heranzuziehen.''



k o m m u n a l :

=====

erfolgreicher kampf gegen den grosstadtlaerm

10 wien, 7.11. (rk) einhellig begruesst wurden freitag vor-  
mittag im wiener rathaus von den mitgliedern des arbeitsausschusses  
'laerm' zahlreiche massnahmen der gemeinde wien im kampf gegen  
den grosstadtlaerm.

der vorsitzende, univ.-prof. dr. manfred h a i d e r ,  
stellte fest, dass sich mehrere vom arbeitsausschuss "'laerm'"  
gemachte empfehlungen im stadium der realisierung befinden. dabei  
wurde auch der wunsch geaeussert, zahlreiche richtlinien zu ver-  
einheitlichen, um eine unterschiedliche bearbeitung von laerm-  
beschwerden durch die magistratischen bezirksaemter und zustaen-  
digen magistratsabteilungen zu verhindern.

im rahmen der diskussion ueber die stellungnahmen magistrati-  
scher dienststellen zu den empfehlungen des arbeitsausschusses wurde  
auch auf die rollende "'laermpolizei'" hingewiesen, der sowohl  
ein amtsarzt als auch ein techniker und beamter des administrations-  
bueros der wiener polizeidirektion angehoren.

dieser "'laermmesstrupp'" kommt unter anderem auch bei naecht-  
lichen laermbelaestigungen zum einsatz. ausserdem steht der wiener  
bevoelkerung ein sogenanntes "'laermtelefon'" unter der nummer  
74 53 93 zur verfuegung.

im weiteren verlauf des gespraechs wurde auch auf eine von der  
ma 22 (umweltschutz - beirat fuer fragen des umweltschutzes in wien)  
in auftrag gegebene untersuchung bezueglich des verkehrslaerms in  
wien bezug genommen.

das institut fuer waerme und schalltests hat messungen an  
90 punkten in wien den subjektiven laermbelaestigungen, wie sie  
aus der umwelterhebung 1973 hervorgegangen sind, gegenueber-  
gestellt. aufgabe dieser untersuchung war es, festzustellen, wie  
weit tatsaechlich bewohner durch den verkehrslaerm erheblich

./.



belaestigt werden. auch wurde der zusammenhang zwischen verkehrsvolumen und belaestigung ermittelt.

bereits am donnerstag hatte der arbeitsausschuss ''biologische umwelt und naturschutz'' getagt. kommenden montag haelt der arbeitsausschuss ''abfall'' seine sitzung ab. auch dabei wird ueber die stellungnahmen magistratischer dienststellen zu den empfehlungen des ausschusses diskutiert. (karp)

1325



k o m m u n a l :

=====

neue donau (forts.):

betriebsgesellschaft fuer die donauinsel

13 wien, 7.11. (rk) stadtrat ing. fritz h o f m a n n teilte mit, dass derzeit in der baudirektion die kostenberechnung der von der jury-wettbewerb donaubereich gegebenen empfehlungen durchgefuehrt wird. die architektenteams arbeiten noch varianten ihrer projekte durch. nach einer weiteren jurysitzung im jaenner 1976 wird im februar 1976 die gemeinderaetliche planungskommission zusammentreten.

weilers gab hofmann bekannt, dass er die gruendung einer betriebsgesellschaft - aehnlich wie fuer laxenburg - angeregt habe, welche zunaechst vor allem ein programm fuer die nutzung der insel selbst erarbeiten solle. es sei ausserordentlich wichtig, bereits jetzt richtlinien fuer die spaetere nutzung zu schaffen, um sowohl die noetigen baulichen randbedingungen abstecken als auch vorsorge dafuer treffen zu koennen, dass dieses gebiet tatsaechlich fuer die bevoelkerung optimal gestaltet wird. (ger)

1431